

Rasenprofessur „Nachhaltiges Rasenmanagement“: Sitzung des Fachbeirats mit zukunftsweisenden Nachrichten

Dr. Harald Nonn, Vorsitzender DRG

Am 27. November 2024 fand die diesjährige Sitzung des Fachbeirats der Professur Nachhaltiges Rasenmanagement an der Hochschule Osnabrück statt. Das Treffen dient der direkten Berichterstattung über die Aktivitäten und Entwicklungen an der Hochschule und speziell zur Rasenprofessur.

Fördersituation

Nach der Stiftungsphase im Zeitraum 2017 bis 2022 werden die Lehr- und Forschungsaufgaben der Rasenprofessur derzeit von 17 Förderern ideell und finanziell unterstützt. Dieses Engagement ist bis 2026 gesichert. Hierbei tritt die DRG als Vertragspartner mit der Hochschule auf. 15 Förderer unterstützen mit jährlichen Förderbeiträgen. Diese sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- DEULA Bayern GmbH
- DEULA Rheinland GmbH
- Deutsche Rasengesellschaft e.V.
- Deutsche Fußball Liga GmbH
- Deutscher Rollrasen Verband e.V.
- Deutsche Saatveredelung GmbH
- Eurogreen GmbH
- Feldsaaten Freudenberger GmbH
- Greenkeeper Verband Deutschland e.V.
- iNova Green GmbH
- Intergreen AG

- Juliwa-Hesa GmbH
- Nebelung GmbH
- Sommerfeld AG
- Saatzucht Steinach GmbH

Zusätzlich können von der Forschungsgesellschaft Landschaftsbau und Landschaftsentwicklung (FLL e.V.) und dem Fördererkreis Landschaftsbauliche und Sportplatzbauliche Forschung (FLSF e.V.) Mittel für Projektarbeiten abgerufen werden.

Aktivitäten und Finanzen der Rasenprofessur

Prof. Dr. Wolfgang Prämaßing berichtete über die abgeschlossenen und laufenden Arbeiten und Projekte in seinem Arbeitsbereich sowie die aktuellen Zahlen der Studierenden in den verschiedenen Rasenmodulen. Weitere Bachelor- und Masterarbeiten konnten in den vergangenen Monaten erfolgreich abgeschlossen werden. Zurzeit sind zwei wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt. Beide stellen ihre Forschungsprojekte, die zur Promotion führen, vor: Maximilian Karle bearbeitet im Projekt ReMoCut das Thema „Rasenschnittqualität“ und Daniel Hunt betreut das Projekt NNUrKlima „Nachhaltige Nutzung urbaner Rasenflächen im Klimawandel“. Letzteres wird

über die Förderer finanziert. Der Fachbeirat unterstützt diese Projekte durch fachlichen Austausch mit den Projektbetreuern.

Zukunft der Rasenprofessur gesichert: Kompetenzzentrum Rasen

Die anwesenden Professoren der Hochschule Osnabrück berichteten über die Entwicklungen zur Fortführung der Rasenprofessur in Form der Einrichtung eines Kompetenzzentrums Rasen an der Hochschule. Durch das besondere Engagement der Professoren Bouillon, Rath und Thieme-Hack wurde diese Einrichtung angestoßen und kann nun im Rahmen der erfolgreichen Re-Akkreditierung im Studiengang „Angewandte Pflanzenwissenschaften“ umgesetzt werden. In diesem Studiengang wird die Angewandte Rasenwissenschaft weiterhin einen Lehr- und Forschungsschwerpunkt bilden. Die hiermit verbundene Fixierung der Rasenmodule sichert somit auch zukünftig die Lehre. Zusätzlich sind auch englischsprachige Vorlesungen im Rahmen eines internationalen Masterstudiengangs, insbesondere für ausländische Studierende, geplant. Als wichtige Aufgabe wird eine verstärkte



Teilnehmer der Sitzung des Fachbeirats (v.l.): Dr. Michael Schlosser (Juliwa-Hesa), Prof. Dr. Jürgen Bouillon (HS OS), Cord Schumann (DSV), Timo Blecher (Feldsaaten Freudenberger), Dr. Harald Nonn (DRG), Prof. Dr. Wolfgang Prämaßing (HS OS), Daniel Hunt (HS OS), Prof. Martin Thieme-Hack (HS OS), Dr. Klaus Müller-Beck (DRG), Tobias Gerwing (GVD), Thomas Fischer (iNova), Oliver Menzel (Intergreen), Prof. Dr. Thomas Rath (HS OS), Benedikt Wullengerd (DRV), Steffen Schweer (Nebelung).
(Foto: Levi Ellmers, HS OS)



Die neu angelegte Rasenversuchsfläche Rulle.

(Foto: H. Nonn)

Werbung der Hochschule für den Studiengang angesehen, die gleichzeitig auch das Augenmerk auf den Rasen lenken würde.

Durch das Kompetenzzentrum Rasen sollen Mittel der Hochschule aber auch weiterhin über Förderer akquiriert werden. Hierbei wird sich wie bisher die DRG aktiv engagieren.

Neue Rasenversuchsfläche

Wenige Kilometer von Osnabrück entfernt wurde in Rulle eine neue Rasenversuchsfläche mit Hilfe der Hochschule

sowie der Förderer angelegt. Die knapp 1.500 m² umfassende Fläche mit drainiertem Bodenaufbau und Rasentragschicht bietet gute Voraussetzungen zur Durchführung wissenschaftlicher Versuche.

Fazit

Die 2017 eingerichtete Professur „Nachhaltiges Rasenmanagement“ hat bisher herausragende Arbeit geleistet. Vor allem die Professoren Prämaßing und Thieme-Hack haben der Forschung und Lehre zur Rasenkultur zu einem besonderen Stellenwert an der Hoch-

schule Osnabrück und im europäischen Rasenmarkt verholfen. Die jüngsten Entwicklungen lassen zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Der Fachbeirat, dem jedes Fördermitglied automatisch angehört, sieht auch weiterhin die Notwendigkeit zur idealen und finanziellen Unterstützung der Rasenprofessur am Kompetenzzentrum Rasen. Mit dieser Einrichtung werden Forschung und Lehre zur Kultur Rasen in Deutschland sichergestellt und ihre Wahrnehmung in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit gestärkt.

Zahlreiche Abschlussarbeiten und Promotionsprojekte im Bereich Rasen

Auch die umfangreiche Liste der Abschlussarbeiten in den vergangenen Jahren belegt die Attraktivität der Lehre in den verschiedenen Rasenmodulen. So werden Studierende an die vielfältigen Aspekte von Rasen herangeführt und es bieten sich gute Chancen, dass sie der Rasenindustrie als gut ausgebildete Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen.

Besonders hervorzuheben sind die Promotionsprojekte, die in Kooperation mit den Universitäten Osnabrück, Hannover, Dresden und Kiel durchgeführt werden. Die teilweise von der DRG geförderten Projekte bearbeiten aktuelle und zukunftsweisende Themen eines nachhaltigen Rasenmanagements.

Bachelor-Abschlussarbeiten

- 2018 Oberflächenhärte von Stadionrasen in Abhängigkeit der Bodenfeuchte (*Tony Lünswilken*)
- 2019 Ist Hybridrasen eine mögliche Alternative für den Amateur-Fußball? (*Carsten Middelkamp*)
- 2019 Vergleich des Düngemiteleinsatzes auf Golfplätzen und landwirtschaftlichen Flächen (*Johann Christoph Wahlers*)
- 2019 Attraktivität von Fußballplätzen durch Veränderung des Sportbelags (*Axel Dittrich*)